

Kollektive studieren Lenin

Die «weite Aufgabe besteht darin, theoretische Grundfragen des Marxismus-Leninismus in differenzierten propagandistischen Veranstaltungen zu behandeln.

Eine dritte vorrangige Aufgabe ist darauf gerichtet, eine breite Bewegung zum Studium der Werke Lenins über das Partei Lehrjahr hinaus zu organisieren. Auf einige Erfahrungen aus dieser Arbeit möchte ich näher eingehen.

In den Brigaden und Kollektiven der Betriebe, LPG und der verschiedenen Einrichtungen unseres Kreises bestand eine große Bereitschaft, das Leben Lenins näher kennenzulernen und seine Lehren zu beherzigen. Viele dieser Brigaden studieren zur Zeit Lenins Arbeit „Die große Initiative“¹⁴, andere beschäftigen sich vor allem mit dem Leninschen Genossenschaftsplan. Die Parteileitungen der meisten Grundorganisationen haben qualifizierte Genossen beauftragt, die Studienarbeit in den Brigaden zu leiten. Unsere Bildungsstätte arbeitet mit diesen Propagandisten und mit den Brigadeleitern eng zusammen.

Zu Lenins Werk „Die große Initiative“ beispielsweise vermittelten wir diesen Genossen einen Überblick über die historische Situation und über einige Grundprobleme. Wir gaben ihnen auch eine Reihe methodischer Hinweise. So empfahlen wir, die Brigademitglieder bei der ersten Zusammenkunft auf das Studium des von ihnen ausgewählten Werkes vorzubereiten. Wir schlugen vor, bei dieser ersten Zusammenkunft beispielsweise darüber zu sprechen, was die Persönlichkeit Lenins kennzeichnet, welchen Einfluß er auf die deutsche Arbeiterbewegung

ausübte, warum seine Lehren für uns sehr aktuell sind. Gleichzeitig erhielten die Genossen Hinweise, welche Kurzfilme, Dia-Serien, Gedichte und Erzählungen sie in ihre Arbeit einbeziehen können,.

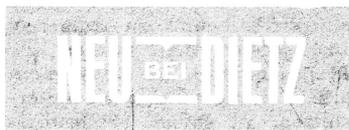
Wir arbeiteten heraus, daß es richtig ist, Studien« und Kollektivgespräche jeweils nur auf ein Problem zu beschränken, beim Studium des Werkes „Die große Initiative“ beispielsweise auf die Notwendigkeit der Steigerung der Arbeitsproduktivität. Auch Lenins Erläuterung des ehrenvollen Namens der Kommune könnte ein weiteres Problem sein. Es bietet sich an, den Brigademitgliedern in diesem Zusammenhang den tiefen Inhalt des Kampfes um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ bewußt zu machen.

Das Sekretariat unserer Kreisleitung orientiert darauf, die bedeutende Massenbewegung zum Studium der Werke Lenins auch künftig wirkungsvoll zu unterstützen. Unsere Bildungsstätte wird dazu vor allem durch Konsultationen für die Propagandisten und Brigadeleiter beitragen, schriftliche Materialien ausarbeiten sowie Dia-Serien und anderes Anschauungsmaterial bereitstellen. Es ist vorgesehen, den Mitgliedern der Brigaden, die bestimmte Werke Lenins studieren, Urkunden zum Abschluß des Studiums zu übergeben. Mit diesem organisierten Studium die Kandidaten Werbung zu verbinden, ist eine weitere Empfehlung des Sekretariats unserer Kreisleitung.

Erhard Reimer

Leiter der Bildungsstätte der Kreisleitung Görlitz

tmw* • : % : y ~ ~



Materialien der 12. Tagung des ZK der SED

**Bericht* des Politbüros an die
12. Tagung des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei**

Deutschlands. 12J/13. Dezember 1969; Berichterstatter: Genosse Jarowsky. Etwa 70 Seiten, broschiert 0,50 M.

Walter Ulbricht: Grundlegende Aufgaben im Jahre 1970. Referat auf der 12. Tagung des ZK der SED. 92 Seiten, broschiert 0,70 M.

Günter Mittag: Fragen des Volkswirtschaftsplanes der DDR 1970. Referat auf der 12. Tagung

des ZK der SED. Etwa 70 Seiten, broschiert 0,50 M.

Diskussionsreden auf der 12. Tagung des Zentralkomitees der SED.

Stellungnahme des Zentralkomitees der SED zu den Ergebnissen des Moskauer Treffens führender Persönlichkeiten sozialistischer Bruderländer. Etwa 140 Seiten, broschiert 0,90 M.